

Faustrecht

Von Gert Ledig

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #89243 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-21Erscheinungsdatum: 2015-05-21File Name: B00Y2NN2EM | File size: 17.Mb

Von Gert Ledig : Faustrecht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Faustrecht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reicht leider nicht ansatzweise an "Die Stalinorgel" ranVon OehlerKurz zum Inhalt:November 1945: Das zerbombte Mnchen liegt in Trmmern. In einer der Ruinen leben die beiden Kriegsverlierer Edel und Rob. Befreundet sind sie mit den jungen Prostituierten Olga und Katt. Die beiden Mnner lassen sich von ihrem alten Kumpel, dem skrupellosen Kleinganoven Hai, berreden, einen amerikanischen Jeep zu berfallen, um dabei Zigarettten fr den Schwarzmarkt zu erbeuten. Doch alles luft schief und Edel wird tdlich verletzt.Mein Fazit:Nachdem ich bereits "Die Stalinorgel" von Gert ledig gelesen (ein wirklich tolles Buch) und zu recht mit fnf von mglichen fnf Sternen bewertet hatte, war ich natrlich sehr gespannt auf dieses Buch, welches rein von der Inhaltsbeschreibung auch durchaus interessant klang. Leider und ich nehme das bewusst gleich vorweg, konnte dieser Roman meine Erwartungen nicht erfflen. Der Autor versucht zwar inmitten vom Schutt und Trmmern eine authentische Handlung zu zeichnen, bei der es um Freundschaft, Not, Rachsucht und Feigheit geht, aber mich konnte das Buch leider zu keinem Zeitpunkt fesseln. Mir fehlte es einfach an Spannung und streckenweise war es wirklich extrem langweilig. Daher war ich auch ganz froh, als ich das Buch endlich durch hatte. Auch wenn Geschmcker bekanntlich verschieden sind und der ein, oder andere diesen Roman vielleicht doch interessant findet, fillt mein Urteil fr dieses Buch ehr bescheiden aus. Von mir gibt es nur zwei von mglichen fnf Sternen.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. reicht leider nicht an "Die Stalinorgel" ranVon OehlerKurz zum Inhalt:November 1945: Das zerbombte Mnchen liegt in Trmmern. In einer der Ruinen leben die beiden Kriegsverlierer Edel und Rob. Befreundet sind sie mit den jungen Prostituierten Olga und Katt. Die beiden Mnner lassen sich von ihrem alten Kumpel, dem skrupellosen Kleinganoven Hai, berreden, einen amerikanischen Jeep zu berfallen, um dabei Zigarettten fr den Schwarzmarkt zu erbeuten. Doch alles luft schief und Edel wird tdlich verletzt.Mein Fazit:Nachdem ich bereits "Die Stalinorgel" von Gert ledig gelesen (ein wirklich tolles Buch) und zu recht mit fnf von mglichen fnf Sternen bewertet hatte, war ich natrlich sehr gespannt auf dieses Buch,

welches rein von der Inhaltsbeschreibung auch durchaus interessant klang. Leider und ich nehme das bewusst gleich vorweg, konnte dieser Roman meine Erwartungen nicht erfüllen. Der Autor versucht zwar inmitten vom Schutt und Trümmern eine authentische Handlung zu zeichnen, bei der es um Freundschaft, Not, Rachsucht und Feigheit geht, aber mich konnte das Buch leider zu keinem Zeitpunkt fesseln. Mir fehlte es einfach an Spannung und streckenweise war es wirklich extrem langweilig. Daher war ich auch ganz froh, als ich das Buch endlich durch hatte. Auch wenn Geschmäcker bekanntlich verschieden sind und der ein, oder andere diesen Roman vielleicht doch interessant findet, fällt mein Urteil für dieses Buch eher bescheiden aus. Von mir gibt es nur zwei von möglichen fünf Sternen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie Herr Lehmann, aber hoffnungslos und hardcore

Von
RappelNachkriegszeit - woran denkt man da zuerst? Trümmerfrauen? Wiederaufbau? Mit Gert Ledigs Buch habe ich eine ganz neue Sichtweise auf diese Zeit erhalten. Gekommen bin ich zu diesem Buch, weil der Autor mich interessiert hat. Gert Ledig war in den 60er Jahren für in der Gruppe 47 zu Gast. Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann und Co haben ihn auch sehr geschätzt. Er hat allerdings den Kontakt sehr bald abgebrochen, weil er sich nicht als Schriftsteller empfand, sondern nur als jemanden, der etwas zu sagen hat. Mit 3 Büchern hat er schließlich seine Dämonen rund um den 2. Weltkrieg zu bändigen versucht, dann arbeitete er nicht mehr literarisch. Schade eigentlich! In "Faustrecht" geht es um drei Kameraden, alle drei sind ganz jung in den Krieg gezogen. Was haben Sie gelernt, außer zu morden, abgebrüht zu sein, harte Männer zu sein? Nicht viel. Menschlichkeit jedenfalls nicht - und doch ist sie ihnen nicht ganz fremd. Denn während sie auf der einen Seite Menschen gefährden oder sogar töten - einfach nur aus Langeweile und weil sie eine Wette abschließen - schützen sie andererseits ihre Hausfrau vor dem Schock, den ihr die Nachricht vom Tod ihres Sohnes bereiten würde. Die Liebe bahnt sich dann auch noch ihren Weg. Rob, einer der drei Hauptprotagonisten, verliebt sich nämlich in eine Amerikaner-Hure. Dass aus der Heirat nichts wird, ist in all der Trostlosigkeit vorgezeichnet. Und eigentlich ist ja ohnehin alles egal - sogar der Tod eines der drei Freunde, denn wer schon so viel sterben gesehen hat, dem muss das auch egal sein! Ich fand den Roman leicht zu lesen, inhaltlich hoch interessant und abstoßend (was beabsichtigt ist und für Literatur ja durchaus positiv sein kann), überraschend, ... 4 Sterne gebe ich, weil ich das Buch sehr gut und lesenswert finde, es aber nicht zu meinen absoluten Lieblingen zähle (dazu ist mir auch die Sprache etwas zu flapsig). Vielleicht noch ein kleiner Hinweis: ein bisschen hat mich das Buch an einen trostloseren "Herrn Lehmann" von Steve Regener erinnert. Herr Lehmann hoffnungslos und hardcore - war jedenfalls meine Assoziation.

Kurzbeschreibung Nachkriegsdeutschland - Stunde Null: Drei Schwarzhändler und zwei junge Prostituierte müssen sich, nach einem gescheiterten Überfall auf einen GI Jeep, verstecken und versuchen ihren Verfolgern zu entkommen. Gert Ledig, 1921 geboren, 1999 verstorben schildert mit einer traurigen Romantik die Desillusion und Verzweiflung dieser Zeit.

Kurzbeschreibung Nachkriegsdeutschland - Stunde Null: Drei Schwarzhändler und zwei junge Prostituierte müssen sich, nach einem gescheiterten Überfall auf einen GI Jeep, verstecken und versuchen ihren Verfolgern zu entkommen. Gert Ledig, 1921 geboren, 1999 verstorben schildert mit einer traurigen Romantik die Desillusion und Verzweiflung dieser Zeit.

Klappentext Der Blick, den Gert Ledig in Faustrecht auf den ersten Nachkriegswinter richtet, ist unsentimental und schonungslos. Er sieht die existenzielle Verlorenheit zweier Männer im November 1945: "Draußen reckten die Bäume ihre Äste in den Nebel. Sie standen da wie Skelette. Einer winkte mit dem Arm." Rob blickt aus dem Fenster, ein Novembermittag wie jeder andere. Zusammen mit dem Kunstmaler Edel wartet er auf Hai, einen alten Bekannten. Hai plant einen Überfall auf einen amerikanischen Jeep. Rob und Edel sollen ihm dabei helfen. Es ist Loyalität, die sie schließlich mitmachen lässt, nicht die Aussicht auf Beute. Und sie spüren beide die Gefahr, das Wenige zu verlieren, das ihre Existenz ausmacht. Inmitten vom Schutt und den Trümmern ihrer Häuser bewegen sich Gert Ledigs von den Umständen getriebene Figuren zwischen Freundschaft und Not, Rachsucht und Feigheit.